

Studenten üben für den Klinikalltag

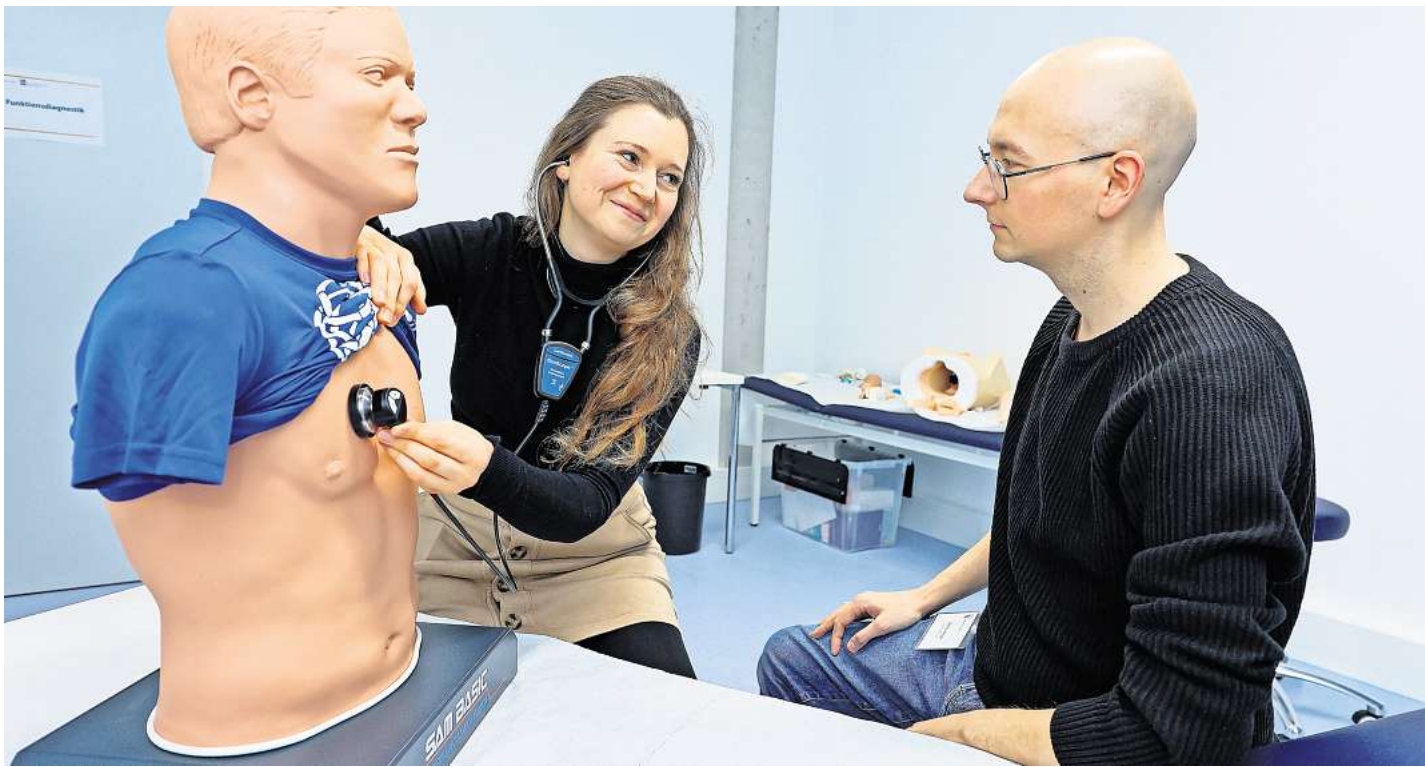
Skills-Lüb der Uni im Hochschulstadtteil eröffnet – Auf drei Etagen Räume für viele Fachbereiche.

LÜBECK. Von außen sieht dieser Bau in der Isaac-Newton-Straße im Hochschulstadtteil wie ein übliches, neues Bürogebäude aus. Das war es ja auch bis Anfang des Jahres. Dann wurde es jedoch komplett umgestaltet. Ergebnis: Jetzt soll hier für medizinische Notfälle, für chirurgische Eingriffe, für die pflegerische Betreuung nach der Geburt und viele weitere Situationen trainiert werden können.

„Wir sind total glücklich, endlich dieses Gebäude zu haben“, freut sich Prof. Jost Steinhäuser, Leiter des Studiengangs Humanmedizin an der Uni Lübeck. „Auf einer Fläche von rund 600 Quadratmetern, verteilt über drei Etagen, können wir unseren Studierenden der Medizin und der Gesundheitswissenschaften künftig Simulationsszenarien aus der ambulanten sowie stationären Welt wie aus dem Bereich medizinischer Spezialambulanzen anbieten.“

MEDIZIN-ÜBUNGSRÄUME DER UNI UNTER EINEM DACH

Das Haus firmiert unter dem Namen „Skills-Lüb“. Dieser ist angelehnt an den englischen Begriff „Skills-Lab“ – „skills“ steht dabei für Fähigkeiten und „lab“ für Labor, mit lübscher Prägung also „lüb“. Natürlich gab es bisher auch schon Medizin-Überäume an verschiedenen Standorten auf dem Uni-Campus. „Aber jetzt konnten wir vieles unter einem Dach zusammenführen. Ende Februar wird noch der Bereich der Pflege- und Hebammenwissenschaft einziehen“, erklärt Steinhäuser, der ebenso Chef des Instituts für Allgemein-



Die Medizinstudierenden Nora Machinek und Dennis Herold horchen eine Puppe ab. Durch viele Wiederholungen sollen sie diese Fähigkeiten im neuen Lernzentrum einüben.

Foto: Lutz Roeßler

medizin ist.

Der große Mehrwert bestehe darin, dass Szenarien auch gemeinsam interdisziplinär geübt werden könnten. „So, wie es sich ja zum Beispiel auch im Klinikalltag darstellt. Man hat gleich das Team-Denken, die Kommunikation über Fachgrenzen mit dabei“, sagt der Uni-Professor. Der Prozess, so einen gemeinsamen Ort zu finden, sei schon über viele Jahre gegangen.

Bis endlich die Sektion Medizin der Uni das Gebäude gefunden hatte und schließlich anmieten konnte. Doch wie sind die drei Etagen im Trainingszentrum, das

derzeit noch ein wenig karg eingerichtet ist, genau aufgeteilt?

VON DER AMBULANTEN BIS ZUR STATIONÄREN MEDIZIN

Im Eingangsgeschoss sollen die Studenten Fähigkeiten, die in der ambulanten Medizin, also in der Arztpraxis oder bei einem Haus- oder Pflegeheimbesuch vonnöten sind, durch viele Wiederholungen erlernen. Beispiel: Auskultation, also Abhören des Körpers mit dem Stethoskop.

Die beiden Medizinstudierenden Nora Machinek und Dennis Herold, die als erste ins Gebäude

durften, da sie zur achtköpfigen studentischen Tutorengruppe gehören, führen dies an einer Übungspuppe vor. „Dabei lernt man schon früh, zum Beispiel auch Herzklappenfehler herauszuhören“, sagt der 27-Jährige.

Studierende sollen hier unter anderem auch üben, wie man Blut abnimmt oder Wunden näht. An Dummies können sie die Wiederbelebung erlernen. „Jede Klinik und jeder Studiengang ist zudem eingeladen, für eine weitere Ausstattung, die man für wichtig erachtet, zu sorgen“, ergänzt Jost Steinhäuser. Und es gebe Räume, die Studierende zu

Trainingszwecken über ein Online-System frei buchen können.

PRAXISNAHE TRAININGSMÖGLICHKEITEN

Die zweite Ebene widmet sich dann unter anderem chirurgischen Fächern und der Geburtshilfe. Eine Besonderheit ist zum Beispiel die sogenannte Lübecker Toolbox, ein Übungsset, um minimalinvasive chirurgische Eingriffe zu lernen. Auch die Herzchirurgie und die Neurologie bieten hier praxisnahe Trainingsmöglichkeiten an.

Im Obergeschoss ist schließlich eine Art Bettenstation vorgese-

hen. Dort werden unter anderem zukünftig Pflegestudierende Fertigkeiten in einem simulierten Patientenzimmer trainieren können. „Und in einem Wöchnerinnen-Zimmer soll die Säuglingsversorgung und -untersuchung simuliert werden“, sagt Steinhäuser.

Ideen für die Gestaltung, die bisher insgesamt rund 300.000 Euro kostete, hat Nora Machinek beigesteuert. Denn die 29-Jährige aus dem 11. Semester hat ihre Doktorarbeit über die Thematik geschrieben. Sie hat bundesweit 24 Skills-Lab-Verantwortliche interviewt.

Ihr Fazit: „Ein gutes Lab zeichnet sich nicht nur durch die Ausstattung und die Größe aus, sondern auch dadurch, dass die Studentinnen und Studenten mit eingebunden sind. Und dass auch Studierende ihren Kommilitonen und Kommilitonen etwas beibringen, was bei dem hiesigen Tutoren-Programm aufgegriffen worden ist“, erläutert sie. Da sei die Hemmschwelle geringer. Lübeck sei jetzt also im Vergleich mit anderen Standorten bundesweit gut positioniert.

Prof. Gabriele Gillessen-Kaesbach, kommissarische Präsidentin der Universität, resümiert: „Ich freue mich, dass wir es geschafft haben, dieses innovative Lernzentrum zu etablieren. Die enge Zusammenarbeit zwischen Medizinerinnen und Medizinern, Kolleginnen und Kollegen aus den Gesundheitswissenschaften und den Studierenden findet auf Augenhöhe statt und diese Zusammenarbeit leben wir in Lübeck.“ Ab Sommer 2025 soll nun alles in den Routinebetrieb übergehen.

MHO

Neue Pläne für den Hanseatischen Hof

Stiftung hat den Gebäudekomplex in der Wisbystraße gekauft – Auch Nachbargrundstück soll bebaut werden.

LÜBECK. Der Hanseatische Hof in der Wisbystraße in Lübeck ist ein Gebäudekomplex mit wechselvoller Geschichte. 1994 wurde der Komplex als Seniorenresidenz erbaut, später als Hotel genutzt. Die Eigentümer wechseln seit Anfang der 2020er-Jahre regelmäßig. So auch in diesem Jahr: Der Hanseatische Hof wurde an eine Familienstiftung verkauft. Und die hat ganz neue Pläne mit den Gebäuden.

Derzeit ist in dem Gebäudekomplex noch ein Hotel untergebracht. Die Eröffnung des Hotels erfolgte überraschend im Frühjahr 2023. Das war eigentlich gar nicht vorgesehen. Denn der damalige Investor Revitalis aus Hamburg wollte den Komplex zu einer Wohnanlage umwandeln. Vorwiegend sollten an der Wisbystraße sogenannte Mikro-Apartments entstehen.

Nun ist wieder alles anders. Denn im Juli dieses Jahres hat Revitalis das Ensemble weiterverkauft. Eigentümer ist jetzt eine Familienstiftung. Welche Stiftung das ist, ist nicht bekannt geworden. Fakt ist aber: Der Projektentwickler Bauwens Development Hamburg ist damit beauftragt worden, den Komplex zu revitalisieren und zu transformieren. Einen neuen Namen gibt es schon: Das Projekt läuft unter dem Titel „Hanseatische Höfe“.

Einzelheiten sind gerade bekannt geworden. „Im Zuge des



In dem Gebäude sollen Wohnungen entstehen.

Foto: Pries

Redevelopments werden sowohl möblierte als auch unmöblierte Wohnungen entstehen, die im Rahmen eines ganzheitlichen Wohnkonzepts bewirtschaftet werden“, so Bauwens. Nach Angaben der Entwicklungsgesellschaft umfasst das Projektgrundstück eine Gesamtfläche von 8500 Quadratmetern.

Der Bauträger will einen Teil des Bestandes zunächst zurückbauen. Zusätzlich zum Hotelkomplex soll dann auch das derzeit unbebaute Grundstück Wisbystraße 5 erworben werden, so Bauwens weiter. Auf diesem Grundstück sowie im Innenhof des derzeitigen Hotels seien Neu-

bauten geplant, um zusätzlichen Wohnraum zu schaffen, verrät die Entwicklungsgesellschaft weiter. Ein besonderer Fokus liege dabei auf Nachhaltigkeit und dauerhafter Wertschaffung.

Entstehen sollen so mehr als 200 neue Wohneinheiten mit wohnwirtschaftlichem Service. Die Fertigstellung ist nach bisherigen Plänen für das Jahr 2028 geplant. Unklar ist aber, wann der Baustart für dieses Projekt erfolgen soll – und wie lange es das Hotel Hanseatischer Hof noch geben wird. „Unsere Pläne dazu stehen derzeit noch aus“, war von der Geschäftsleitung des Hotels zu hören.

OP



Conquest of Fire
Feuerwerkskombination mit 24 Effekten: silberne, rote Verwallungsfontäne, bunte Leuchtschneisen, silberne Blink-Sterne, goldene Brokat-Kronen, rote Schweiß- oder Glitzersterne, Chrysanthemen-Buketts und goldene Brokat-Kronen mit flackernden Effektschneisen.

Stück
24.99



Tropen Zauber
Feuerwerkskategorie mit 17 Schuss: rote oder blaue Effektschneisen und weiße oder goldene Glitzer-Buketts, Finale aus 3 gleichzeitig aufsteigenden Bombetten mit Verwallung zu blauen Palmenwedel-Effekten umrahmt von Gold-Glitzer-Schneisen.

Stück
6.99



Spirit of Glory
Verbundfeuerwerk mit 3 Batterien und 79 Schuss: 61 Schuss: rote, grüne, weiße, blaue oder lila Effektschneisen, umrahmt von silbernen Knattereffekten; 18 Schuss mit blauen oder roten Sternbuketts, eingebettet in weiße Blinksterne oder goldene Chrysanthemen-Effekte.

Stück
19.99



ProfilLine „Battle Axe“
Mehrfachverbund mit 4 Batterien und 40 Schuss. Phase 1: Rauschende Feuerkörbe mit langziehenden Knister-Lanzen; Phase 2: Glitzernde Feuerkörbe mit weißen Blinksternen-Wolken und roten Dahlien-Sternen; Phase 3: Rauschenden Feuerkörbe mit silbernem Crackling-Regen; Phase 4: Goldene Feuerkörbe mit Popping-Flower-Effekte mit roten Dahlien-Sternbuketts.

Stück
59.99



Mainstream
25-teiliges Misch-Sortiment mit mehr als 150 Super-Effekten.

Paket
24.99

hagebaumarkt

ZUSAMMEN GEHT DAS.

WIR LASSEN ES KNALLEN!

Verkaufsstart: 28. Dezember 8:00 Uhr

hagebaumarkt
Lübeck
Bei der Lohmühle 11a
23554 Lübeck
Tel.: 0451 / 30098200
E-Mail: hl.info@hagebaumarkt-luebeck.de

Floraland
Öffnungszeiten
Mo.-Sa. 08.00 – 20.00 Uhr